

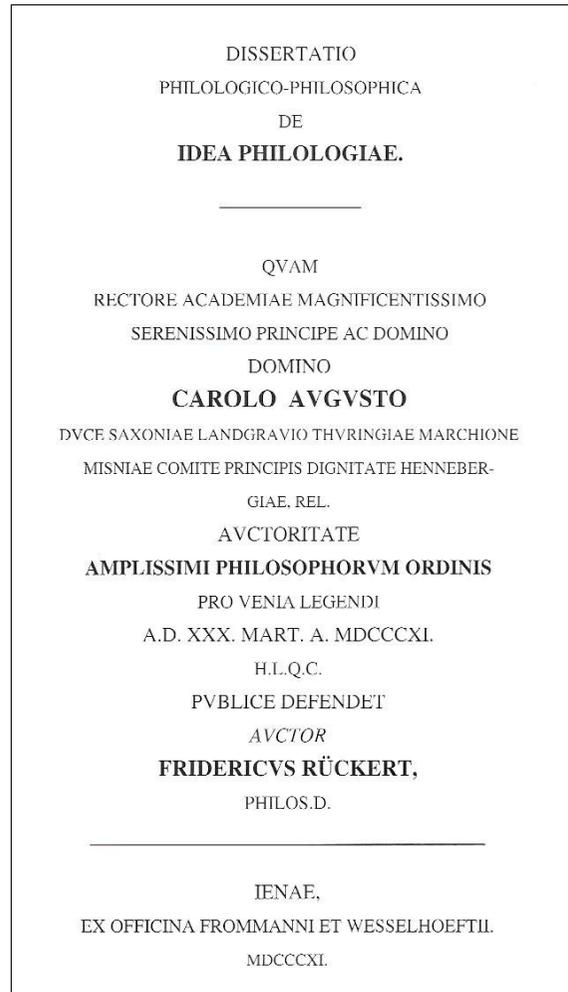
„Weltpoesie allein ist Weltversöhnung!“

Davon war Friedrich Rückert überzeugt und er lebte nach diesem Leitsatz.

Friedrich Rückert ist heute eher noch als „Dichter der Liebe“ in Erinnerung, weil zahlreiche seiner Liebesgedichte vertont wurden. Weniger bekannt ist er als Dichter-Wissenschaftler, der die deutsche Poesie wie kaum ein anderer durch die Literatur des nahen und fernen Ostens bereicherte. Für das Sprachgenie Rückert war Dichten die „innere Sprache des Denkens“ und Poesie die „Muttersprache des Menschengeschlechts“. Der Orientalist Hammer-Purgstall, der durch seine Übersetzungen schon Goethe zu dessen West-Östlichem Divan angeregt hatte, entfachte auch Rückerts Liebe für die Sprachen des Orients, deren schönste Blüten er in den Gedichtbänden „Östliche Rosen“ und „Ghaselen“ sammelte: Dietrich Fischer-Dieskau sagte, Rückert habe es einzigartig verstanden, der „orientalischen Sprachmusik aufzuhorchen“ und sie ins Deutsche zu übertragen.

Mit diesem Programm laden wir Sie ein, Friedrich Rückert auf einer Reise durch Arabien, Persien, zu den Brahmanen in Indien, bis ins ferne China zu folgen. Doch auch in der Heimat möchten wir Sie durch Rückerts Leben führen: Seine politischen „Geharnischten Sonette“, die er seinen Landsleuten hinter die Ohren schrieb; seine jugendlichen Liebesgedichte, die er vergeblich seiner bitteren Marie sang; seine selbstironischen Scherze; die unendliche Liebeserklärung an seine Frau und die herzerreißenden Kindertotenlieder, in denen er den frühen Tod zwei seiner Kinder betrauerte.

Titelseite von Friedrich Rückerts Dissertation über „Die Idee der Sprachwissenschaft“, die er im Jahre 1811 in Jena vorlegte.



Die Dichterpflänzchen

sind ein privater Kreis von Poesieliebhabern, die Interesse an Poesie wecken und sich und anderen Menschen mit Gedichten Freude bereiten möchten. Sie haben zu diesem Zweck den Verein „Dichterpflänzchen e.V.“ gegründet. Anspruch und Ziel der Poesie-„Arbeit“ der Dichterpflänzchen ist es, das Wissen um die Wirkung der Gedichte, die nach klassischen Kompositionsprinzipien geschaffen wurden, zu erhalten, indem sie deren Inhalt immer wieder mit neuem Leben füllen.

Die klassischen Dichter aller Epochen bauten auf ihren großen Vorgängern auf, die oft in anderen Kulturen und Regionen lebten, und führten deren Werke in schöpferisch-revolutionärer Weise fort. Daher muss auch heute jede ernsthafte Beschäftigung mit der Dichtkunst am Umgang mit diesen großen klassischen Dichtern – und zwar mit deren Ideen und nicht mit ihrem Textmaterial – gemessen werden. In diesem Sinne pflegen die Dichterpflänzchen die Kunst der Rezitation und interpretieren die Gedichte streng im Sinne ihrer Schöpfer.

Da in allen Kulturen schöpferisches Wirken das Beste des menschlichen Wesens zum Vorschein bringt, bietet die klassische Poesie eine einzigartige Möglichkeit, andere Menschen und Kulturen zu entdecken, zu respektieren und lieb zu gewinnen. Das meinte der deutsche Dichter und Sprachwissenschaftler Friedrich Rückert, als er sagte: Weltpoesie allein ist Weltversöhnung! Die Dichterpflänzchen stehen in dieser Tradition.

Die Dichterpflänzchen möchten durch die Vermittlung der von klassischen Dichtern in ihren Werken geführten Auseinandersetzung mit den wesentlichen Lebensfragen der Menschheit auch Sie anregen, begeistern, Ihnen helfen und Sie vielleicht auch trösten.